

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 20 (1958)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Bim Tanz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-187347>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Pilger us dum ganzu Land versammlunt schich in dische Moschee unner der Devise: «Allah ischt Allah und Brig ischt Mekka!» — Tanz, Müüsig und Lachu fillunt di Moschee und di nächtlichu Strasse. Und alli fasnachtsluschtigu Lytjini sägunt änand in dische Nächt und Täg meh Hibs und Liebs als suscht währunt dum ganzu Jahr . . .

### **Bim Tanz**

«Hescht mi gärü?» fregt der Franz  
schini Tänzeri Kathri.  
«Ja, chascht deichu, jetz bim Tanz  
willi lieber ledigs si!»

«Nu, so sigs!» — so deicht der Franz,  
schlickt ämal, de is verbi,  
und nach dischum Pollga-Tanz  
laht är ds Kathri — Kathri si.

Doch jetz gitts än Wibertanz  
und äs terfunt d Meitje wählu.  
«Ja, is megli», deicht der Franz,  
«will schi mich no länger quälu?»

Ds Kathri tanzt mit Luscht und Freid,  
ihm ischt nit grad güet derbi.  
Pletzli lacht schi lüüt und seit:  
«Wirscht mer woll no Güetfrind si?»

Jezu weiss är erscht rücht nit,  
was soll gältu, was soll si.  
«Hetsch mi gärü? — Oder nit?  
Was soll gältu bim Kathri?»

«Äch, das ischt scho friehjär gsi»,  
seit än alte, gschide Maa  
ischum Franz und lacht derbi.  
«Wer cha ds Wiborvolch verstah?»